

# Selbst Mannheim zittert vor FOC in Sinsheim

Verbände laufen Sturm gegen den geplanten Fabrikverkauf in den Messehallen – Sind 10 000 Quadratmeter Fläche erst der Anfang?

Sinsheim. (kel) Die Planungen für ein „Factory Outlet Center“ in den leer stehenden Messehallen schlagen inzwischen Wellen bis nach Mannheim. Sogar die Händler in der Quadratestadt sehen ihre Kundschaft scharenweise in die Sinsheimer Neulandstraße strömen, wenn dort auf gut 10 000 Quadratmeter in 50 bis 60 Geschäften ein Fabrikverkauf für Textilien und Schuhe aufmachen sollte. Gleichzeitig hat der Einzelhandelsverband Nordbaden seinen Widerstand gegen eine FOC-Ansiedlung im Kraichgau verstärkt.

Die Position des Einzelhandelsverbands, der von Heidelberg aus rund 1800 Mitgliedsbetriebe im nordbadischen Raum vertritt, ist eindeutig: In einer jetzt vorgelegten Erklärung verweist Geschäftsführer Swen Rubel auf zu erwartende „schwerwiegende Kunden- und Umsatzverluste“ für die Händler der Um-

gebung bis hin zur Mannheimer Innenstadt. Rubel pocht auf den Landesentwicklungsplan aus dem Jahr 2002 und den Regionalplan, wonach ein FOC an diesem Standort nicht zulässig sei. Es gebe keinen Anlass für eine Ausnahmeregelung, teilte der Verband seine Ablehnung mit.

Befürchtet wird, dass die Realisierung eines FOC an dieser Stelle mit vielen negativen Folgen für die Innenstadt Sinsheims und weitere Innenstädte der Region verbunden wäre. „Erfahrungsgemäß kommen 50 bis 80 Prozent der Kunden aus einem Umkreis von 50 Kilometern, damit wären in der verdichteten Region zahlreiche Existenzen im Einzelhandel gefährdet“, warnt der Einzelhandelsverband. Swen Rubel fragt sich zudem, ob die erwarteten 400 neuen Arbeitsplätze in Summe tatsächlich entstehen. Dabei dürfe man nicht nur Sinsheim sehen,

sondern müsse die regionalen Auswirkungen im Auge behalten. Argumentative Unterstützung gibt es von der Mannheimer Werbegemeinschaft City: „Auch der Einzelhandel in der Mannheimer Innenstadt im Bereich Textilien und Schuhe wäre davon stark betroffen“, glaubt ihr Sprecher Lutz Pauels.

Ein FOC in Sinsheim würde gegen alle Regeln der Regionalplanung verstoßen, wehren sich Rubel und Pauels gegen eine Ausnahmeregelung wegen des Wertungsinteresses eines Grundstückseigentümers. Gemeint ist hier die Eigentümerfamilie Layher als Besitzer von Messehallen und Messehallen. „Es gibt auch keine Entschädigungspflicht des Landes, weil einige Messeveranstaltungen nach Stuttgart abgewandert sind“, sieht auch Verbandspräsident Manfred Schnabel „nach gegenwärtiger Rechtslage keine Chance, dass das genehmigt wird“. Es

dürfe keine Ausnahme geben, sonst sei der gesamte Regionalplan mit seinen Zielen für die Raumordnung Makulatur.

Damit nicht genug: Der Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Süd in Stuttgart (VMG) erwartet, dass es nicht bei einer Verkaufsfläche von 10 000 Quadratmeter bleibt, wenn nebenan weitere 20 000 Quadratmeter in den Layher-Messehallen ungenutzt sind. „Eine sukzessive Ausweitung des gewollten Fabrikverkaufsgeländes kann daher bereits jetzt als sicher angenommen werden“, schwant VMG-Geschäftsführer Gerhard Berger für den Fall der Genehmigung des Fabrikverkaufs.

Seine Bedenken hat der Verband inzwischen gegenüber dem Stuttgarter Wirtschaftsminister Ernst Pfister vorgebracht und „höchste Sensibilität bei der Bewertung des FOC-Vorhabens in Sinsheim“ erbeten.